

1767, † 13. Oct. 1805; vm. 1799 mit Amalie Canziani, g. 18. Jan. 1784, † 20. Oct. 1833.

V a t e r s B r u d e r.

Herkules Karl Phil., Graf v. Cotignola, g. 24. Mai 1771.

Bentheim. (17.)

Die Graffsch. Bentheim gelangte von Gr. Otto v. Reineck aus dem Hause Luxemburg († 1150) und der Pfalzgräfin Gertrud, Erbtöchter Sophie († 1176) an den Gr. Theodorich 6. v. Holland, dessen älterer Sohn Florenz 3. den Stamm der Grafen v. Holland fortpflanzte, während der jüngere, Otto 4. († 1207), Bentheim erhielt, dessen letzter Abkömmling Graf Bernhard 1. 1421 †. Auf Bernhard 1. folgte in der Graffsch. Bentheim, seiner Schwester Enkel, der Dynast Eberwyn v. Güterswyck, erheirathete die unmitelbare Reichsherrsch., spätere Graffsch. Steinfurt, auch die Solms-Ottenstein'schen Güter u. † 1454. Sein Ururenkel Eberwyn 4. gelangte 1556 durch Heirath zum Besitz der Graffsch. Tecklenburg u. des damit schon verbundenen Rheda nebst Bewelinghofen, † 1562. Dessen Sohn, Arnold 4., erbte 1562 Bentheim, 1566 von seinem Onkel, Steinfurt und Tecklenburg, u. Rheda nebst Bewelinghofen von seiner Mutter, erheirathete die Herrsch. Hohenlimburg an der Lenne sammt den Herrschaften Alpen, Gronau, Helfenstein und Kenney, und besaß außerdem Havickenwerth, die Solms-Ottenstein'schen u. Bredwort'schen Güter, wie die Aemter Uchte u. Freudenberg, als Hessen-Kasselsches Lehn. Arnold 4. († 1606) fünf Söhne theilten sich 1609 in diese Besitzungen. Adolf erhielt Tecklenburg u. Rheda nebst Uchte u. Freudenberg, mit den Ansprüchen auf Hona, auch Gronau; Arnold Jobst oder Jodocus, erhielt Bentheim; die 3 übrigen Söhne, die sonstigen Besitzungen, welche, da sie ohne Leibserben starben, an die älteren Brüder zurückfielen, so daß 1632 nur 2 Linien bestanden: a) die ältere, Adolfsche, gestiftet von Adolf, † 1625, u. b) die jüngere, Arnold-Jobst'sche, gestiftet von Arnold Jobst, † 1634. In der letzteren bestanden von 1643 bis 1691, 2 Unterlinien, die Bentheim-Bentheim'sche, u. die Bentheim-Steinfurt'sche, u. von dem 1691 geschlossenen Bielefeld'schen Vergleiche an bis 1803, wegen des darin vor-

genommenen Besitztausches umgekehrt, die Bentheim-Steinfurt'sche u. Bentheim-Bentheim'sche, welche letztere 1803 ausstarb, so daß seitdem die Unterlinie Bentheim-Steinfurt, die Arnold-Jobst'sche Hauptlinie allein bildet. Beide Linien wurden 1817, von Preußen in den Fürstenstand erhoben.

I. Bentheim-Tecklenburg-Rheda. (9.)

Die Graffsch. Tecklenburg, auf welche Gr. Conrad v. Solms-Braunfels schon seit 1556 Anspruch machte, wurde durch Erkenntnisse des Reichskammergerichts von 1686 u. 1696, Solms zugesprochen, worauf Gr. Johann Adolf v. Bentheim-Tecklenburg (geb. 1637, † 1701), Enkel des Stifters der Adolph'schen Linie, durch den Pengericher Vergleich 1699 das Schloß und $\frac{3}{4}$ von Tecklenburg und $\frac{1}{4}$ des Schlosses und der Herrschaft Rheda an Solms überließ, das diese Rechte an Preußen abtrat, welches 1707 die ganze Graffschaft in Besitz nahm, sich aber mit des Joh. Adolfs Bruder u. Successor dahin verglich, daß dieser ganz Rheda, Preußen ganz Tecklenburg haben solle. Gr. Moriz Casimir († 1768) focht zwar den Vergleich an, klagte gegen Solms u. Preußen, verglich sich aber 1729 mit Preußen, wonach er u. seine Nachkommen Titel u. Wappen von Tecklenburg fortführen u. bei dem Aussterben des Preussischen Hauses, Successionsrecht auf Tecklenburg haben.

Jetzt besitzt der Fürst v. Bentheim-Tecklenburg: 1) die Herrschaft Rheda im Reg. Bezirk Minden. 2) Die Graffsch. Hohenlimburg, im Reg. Bezirk Arnsberg, beide zusammen von 5 $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 18,000 Einw. als Standesherrschaften unter Preuß. Hoheit, u. bezieht wegen beider, u. gegen Abtretung u. Aufhebung mehrerer Gerechtigkeiten, eine jährl. Rente v. 12,000 Thlr. von Preußen; 3) die Patrimonialherrlichkeit Gronau, im Reg. Bezirk Münster u. Herrsch. Frauendorf, im Reg. Bez. Frankfurt a. D., auch unter preuß. Hoheit. Resid.: Rheda. — Evang. Conf.

Fürst: Moriz Casimir Georgl, g. in Rheda 4. Mz. 1795, folgte d. Vater 17. Apr. 1837; vm. 31. Oct. 1828 in Krolsen mit Agnes Chr. Albert. Charl., g. 27. Juli 1804, T. des 1837 † Fürsten Friedr. zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein; früher vm. u. gsch. Gräfin Brome auf Salzau.

G e s c h w i s t e r.

1. Karoline Wilh. Amal., g. in Rheda 4. Juni 1792, Mitbesitzerin der Gräffch. Limburg-Obersontheim, vm. 21. Nov. 1817 mit Gotthard, Gr. v. d. Recke-Volmerstein, prß. M. a. D., Landr. des bochumer Kreises, g. 26. Aug. 1786.

2. Therese Henr. Hedw., g. in Limburg an der Lenne 17. Sept. 1793, Mitbesitz. der Gräffch. Limburg-Obersontheim, vm. 12. Nov. 1816 mit dem prß. Rittm. a. D. Ottomar Gr. v. d. Recke-Volmerstein (Brud. d. vorigen), g. 19. Sept. 1793.

3. Karl. Mor. Ludw., g. in Rheda 14. Dec. 1797.

4. Franz Friedr. Ferd. Adolf, g. das. 11. Oct. 1800.

5. Adolf Ludw. Albr., g. 11. Oct. 1804 in Rheda, preuß. M. a. l. S., vm. in Schleiß 7. Mz. 1843 mit d. Prinz. Anne Kar. Luise Adelh. v. Reuß-Schleiß, g. in Coburg 16. Dec. 1822, E. Fürst Heinr. 67. v. Reuß-Schleiß.

K i n d e r.

a) Luise Adelh. Alex. Anne Kar. Elis. Mar. Phil., g. in Rheda 7. Febr. 1844.

b) Adolf Mor. Kas. Em. Heinr. Est. Alb. Gust. Wilh., g. das. 14. Oct. 1845.

E l t e r n.

Fürst Emil Friedr. Karl, g. 11. Mai 1765, folgte durch Entfagung des ält. 1806 † Brud. Mor. Kas., dem Vater Mor. Kasimir 2., 4. Nov. 1805, ward 20. Juni 1817 von Preußen in den Fürstenstand erhoben, † in Rheda 17. Apr. 1837; vm. 26. Mai 1791 mit Luise, E. des 1796 † Gr. Joh. Ludw. zu Sann-Wittgenstein-Hohnstein, g. 6. Aug. 1768, † in Rheda 19. Juni 1828.

V a t e r s B r u d e r.

Gr. Friedrich Christ. Wilh. Aug., g. 21. Jan. 1767, östr. Käm., quitt. als östr. Obst.; † 26. Dec. 1835, vm. 16. Mz. 1797 mit Wilhelmine Elise Kar., Gräfin zu Sann-Wittgenstein-Hohnstein, g. 2. Sept. 1773; lebt in Frankf. a. M.

K i n d e r.

1. Moriz Karl Fr. Chr. Alex., g. 16. Jan. 1798, kurhess. Käm. (lebt in Frankfurt a. M.); vm. 21. Apr. 1838 mit Meline, Freiin v. des Bordes, g. 22. Juli 1817.

K i n d e r.

a) Marie Ludovike Wilh. Amal. Magd., g. 13. Mz. 1839.

b) Richard Fried. Jul. Lud. Mor., g. 5. Mai 1840.

c) Mar. Sophie, Wilh. Luise Amal., g. 31. Aug. 1843.

2. Wilhelm Fr., g. 10. Aug. 1799, lebt in Höchst, vm. im Aug. 1827 mit seiner Kusine Amalie Kar. v. Salm-Horstmar, T. des 1799 † Rheingrafen Karl Lud. v. Salm-Grumbach, g. 7. Juni 1786.

3. Amalie, g. 16. Febr. 1802, vm. Fürstin Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein.

4. Emil Fr., g. 6. Apr. 1806, öster. Käm., Inspect. des königl. niederl. Gestütewesens.

II. Bentheim-Steinfurt. (8.)

besitzt 1) unter hanv. Hoheit, die an der Grenze der holländ. Provinz Oberijssel gelegene Graffsch. Bentheim (19 Q. M. mit 25,000 Einw.) als Standesherrsch. 2) Unter preuß. Hoheit, die im preuß. Westphalen gelegene Graffsch. Steinfurt von $1\frac{1}{2}$ Q. M. mit 4,500 Einw. nebst dem Gaugericht Rüschau, die Herrsch. Alpen bei Wessel im preuß. Westphalen u. 3) in der holländ. Provinz Gelderland: die Herrlichkeit Batenburg a. d. Maas bei Nymwegen und die Herrsch. Havickerwerth a. d. Iffel bei Doesburg. Durch einen, preuß. Seits, a. 1. Mz. 1844 bestätigten Rezesß vom 5. Dec. 1843, sind die Verhältnisse des Hauses Bentheim-Steinfurt, in Bezug auf die ehemals reichsunmittelbare Graffsch. Steinfurt, auf das Amt Rüschau u. das Gericht Borghorst, als vormals stiftmünsterische Unterherrlichkeit, geordnet, verschiedene Regierungsrechte ihm eingeräumt, auch eine Jahresrente ihm zugesichert *). Ref. Conf. Resid. Burg Steinfurt.

Fürst: Alexius Friedr., g. in Steinfurt 20. Jan. 1781, folgte d. Vater 20. Aug. 1817, vm. 17. Oct. 1811, mit Wilhelmine Kar. Fried. Mar., T. des 1837 † reg. Fürst. Wilhelm zu Solms-Braunfels, g. 20. Sept. 1793.

K i n d e r.

(sämmtlich in Steinfurt geboren)

1. Ludwig Wilh., g. 1. Aug. 1812, Erbpr., Rittm., à la

*) f. Nr. 20 des Amtsblattes der Regierung in Münster von 1844.

s. bei d. hann. Garde, vm. in Barchfeld 27. Juni 1839 mit seiner
Kusine, der Prinz. Bertha Wilh. Kar. Luise Mar. v. Hessen-
Philippsthal-Barchfeld, g. im Schlosse Augustenau 26. Oct. 1818.

T ö c h t e r.

- a) Adelheit Wilh. Soph., g. 17. Mai 1840.
- b) Juliane Aug. Henr. Emilie Charl., g. 5. Jan. 1842.
2. Wilhelm Ferd. Lud. Bernh. Eug., g. 30. Apr. 1814, östr.
Hptm. bei Bertolotti Inf. Nr. 15.
3. Julius Arnold, g. 21. Mai 1815, preß. Hptm. bei der
reit. Gardeartill.
4. Karl Eberwynn, g. 10. Apr. 1816.
5. Aug. Juliane Henr. Amal. Soph. g. 16. Oct. 1817.
6. Ferdinand Otto, g. 6. Juli 1819, östr. D.-L. bei Kön.
v. Bayern Drag. Nr. 2.

G e s c h w i s t e r.

- a) Henriette Sophie, g. 10. Juni 1777, vm. Fürstin zu
Solms-Lich seit 1802, Ww. 1807.
- b) Ludwig Kas. Wilh., g. 22. Nov. 1787, dän. G.-M.
- c) Charlotte Karol. Polyr. Eleon., g. 5. Mai 1789.
- d) Karl Franz Eugen, g. 28. Mz. 1791, östr. Käm. u.
M. a. D.
- e) Sophie Karol. Paul., g. 16. Jan. 1794, vm. Landgräfin
zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld seit 1823.

E l t e r n.

Graf Ludwig Wilh. Geldrich Ernst, g. 1. Oct. 1756, folgte
d. Vater, Gr. Karl Paul Ernst, 30. Juni 1780 im Steinfurt-
schen, u. d. Vetter, Grafen Friedr. Karl, 19. Febr. 1803 in den
Bentheim'schen Besitzungen, von denen er 18. Juli 1803 Besitz
nahm, wurde von Preußen in den Fürstenstand erhoben 17. Jan.
1817, † in Burg Steinfurt 20. Aug. 1817; vm. 17. Juli 1776
mit Juliane Wilh. Schwest. des 1779 † letzten Herzogs Friedr.
Heinr. Wilh. zu Holstein-Glücksburg, g. 30. Apr. 1754, † in
Steinfurt 13. Sept. 1823

N. Anmerk.,
der Vp. u. waren
lender miffig. Wi
nach Karl 6. den
wung mit der Gr
er be, unter older
be nehmamittelbar
furch. Anspausen
im Rechte des Kon
bis zu Napoleons E
m. Bisß genomme
de an völlige Höhe
im Widerspruch, w
und Preußen, des
als Kaiser der Per
des deutichen Reichs
des Reichs der Jäh
alle Rechte und
Reichshoheit verlor
Beizugung verble
zu Domburg, da
Das Ober-Appellat
die Stelle der eben
der deutiche Bund
känig von Antiph
Beizugung. Der
noch zu den Med
mittelbar in Verh
hausen ist, An

*) Ein Seiten
sechshalter König
r. Borland und
in ten herzog. S
*) Die Grafen
Latau Vanberck, le